



## Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Eric Collomb

2016-CE-138

### **Akkreditierung der Kardiologie des HFR als Ausbildungsstätte der Kategorie A: Was ist mit der Elektrophysiologie?**

#### **I. Anfrage**

Die Akkreditierung der Kardiologie als Ausbildungsstätte der Kategorie A bedingt *de facto* eine Abteilung für Elektrophysiologie am Standort und eine selbstständige Abteilung für Kardiologie. In diesem Zusammenhang wurde ein Aktionsplan ausgearbeitet und dem Verwaltungsrat unterbreitet. Die Abteilung, die letztes Jahr eingerichtet wurde, erforderte nicht unerhebliche Investitionen. Nach etwas mehr als einem Jahr hat diese Erfahrung bewiesen, wie wichtig es für das HFR ist, die Freiburger Bevölkerung behandeln zu können. Die 78 Patientinnen und Patienten, die innerhalb eines Jahres behandelt wurden, repräsentieren rund 20 % der Nachfrage in diesem Bereich.

Leider wurde die Tätigkeit trotz starker Nachfrage und nicht unerheblicher Investitionen unterbrochen. Der eminente Professor, der für die Umsetzung der Elektrophysiologie im HFR zuständig war, sah sich nämlich gezwungen, seine Tätigkeit aufgrund fehlender Infrastruktur, vor allem aber aus Gründen der Vorsicht in Anbetracht der aktuellen Bedingungen, die nicht die erforderliche Qualität für ein Ablationszentrum bieten, aufzugeben. Indem es auf einen Aufschwung für die Elektrophysiologie verzichtet, verzichtet das HFR wiederum auf ein *Return on Investment* des kostspieligen Materials, mit dem es sich ausgerüstet hat und dass es auch weiterhin unterhalten bzw. sogar erneuern werden muss. Trotz Plänen für die Entwicklung, die Ende 2014 konkret zu werden schienen, scheint sich heute nichts in die richtige Richtung zu bewegen, was schade ist.

Ich stelle ausserdem fest, dass die Einstellung des betreffenden Betriebs das HFR bei den Patientinnen und Patienten wie auch bei den Referentinnen und Referenten in Verruf gebracht hat. Darüber hinaus gefährdet es die Akkreditierung der Kardiologie des HFR als Ausbildungsstätte der Kategorie A. Diese fehlende Weitsicht was die Zukunft der Kardiologie des HFR betrifft beunruhigt mich. Das Kardiologie-Team leistet bemerkenswerte Arbeit, die zahlreiche Bereitschaftsdienste bedingt, damit akute kardiologische Probleme, insbesondere die koronare Revaskularisation innerhalb von extrem kurzen Fristen, rund um die Uhr abgedeckt werden können. Es wäre sinnvoll, ihnen einen Teil des gewaltigen Einsatzes, den sie für die Entwicklung der Kardiologie im HFR geleistet haben, zurückzugeben, um einen hohen klinischen und akademischen Standard zu erreichen.

Angesichts dessen danke ich dem Staatsrat für die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weiss der Staatsrat um die negative Entwicklung des Dossiers der elektrophysiologischen Abteilung am HFR?

2. Findet er es normal, dass die Beträge, die für diese neue Leistung investiert wurden, nicht rentabel gemacht wurden (Unterbruch der Tätigkeit nach knapp einem Jahr)?
3. Ist sich der Staatsrat der erheblichen Anzahl an potentiellen Freiburger Patientinnen und Patienten für diese spezifische interventionelle Tätigkeit bewusst?
4. Ist der Staatsrat bereit, etwas zu unternehmen, damit die Elektrophysiologie am HFR weitergeführt werden kann?
5. Ist sich der Verwaltungsrat und/oder die Direktion bewusst, dass die Kardiologie das Level A als FMH-Ausbildungsstätte, das sie vor Kurzem dank der erforderlichen Eröffnung der Elektrophysiologie erhalten hat, verlieren könnte?
6. Ist die Akkreditierung der Kardiologie des HFR als Ausbildungsstätte der Kategorie A immer noch ein Ziel des Verwaltungsrates?
7. Dem HFR scheint es in Bezug auf die Zukunft der Kardiologie an Weitsicht zu fehlen. Stimmt der Staatsrat dieser Aussage zu?
8. Wenn nein, ist es möglich, dass ein klarer und präziser Umsetzungsplan dieser Vision dem Leiter der kardiologischen Abteilung mitgeteilt wird?

*13. Juni 2016*

## **II. Antwort des Staatsrats**

Der Staatsrat wurde über das Dossier der Kardiologie im HFR auf dem Laufenden gehalten. Des Weiteren verfolgt die Direktion für Gesundheit und Soziales die Entwicklung dieser Angelegenheit aufmerksam mit.

Die Kardiologie ist eines der Fachgebiete, die das HFR ausbauen möchte, um den Bedürfnissen der Freiburger Bevölkerung Rechnung zu tragen. Im Hinblick darauf hat das HFR im Rahmen der neuen Spitalplanung die Zuteilung eines Leistungsauftrages in Elektrophysiologie (Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen) verlangt.

Im Anschluss an eine Bedarfsanalyse hat der Staatsrat beschlossen, dem HFR diesen Auftrag zuzuteilen. Um diesen neuen Auftrag zu erfüllen, hat der HFR-Verwaltungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 26. Februar 2015 deshalb in die rasche Lancierung dieser neuen Tätigkeit eingewilligt. Es wird indes darauf hingewiesen, dass im Projekt, welches die Abteilung für Kardiologie dem Verwaltungsrat unterbreitet hat, eine Umsetzung in zwei Phasen vorgesehen war: Eine erste Einführungsphase betraf das Jahr 2015 und sah die provisorische Inbetriebnahme der Elektrophysiologie an jeweils einem halben Tag pro Woche vor, in einem Behandlungszimmer, das in erster Linie für die Radiologie bestimmt war. In einer zweiten Phase sollte anhand von einer Machbarkeitsstudie (Businessplan, Analyse der Infrastrukturen usw.) die Schaffung eines Behandlungszimmers für verschiedene Eingriffe der Elektrophysiologie und der interventionellen Kardiologie ermöglicht werden.

Die Elektrophysiologie nahm ihren Betrieb im Frühling 2015 auf, wie dies im Rahmen der ersten Projektphase vorgesehen war. Parallel dazu starteten auch die Überlegungen und Analysen im Hinblick auf die Schaffung des Behandlungszimmers für verschiedene Eingriffe der Elektrophysiologie und der interventionellen Kardiologie. Es hat sich schliesslich herausgestellt, dass diese

zweite Phase komplexer ist, als vorgesehen, zumal die Einbindung des neuen Kardiologie-Interventionszimmers harmonisch zu den anderen Aktivitäten erfolgen und gleichzeitig ein optimaler Patientenfluss hin zu den verschiedenen betroffenen Abteilungen (z. B. Intensivstation) garantiert werden musste.

Vor diesem Hintergrund und insofern, als die provisorische Lösung für die Räume, die für den Projektstart gefunden worden war, hauptsächlich aus Gründen der Organisation unter den einzelnen Abteilungen langfristig nicht tragbar war, wurde auf Anfrage von Professor Etienne Delacrétaç, dem für die Elektrophysiologie zuständigen Arzt, vereinbart, den Betrieb solange zu unterbrechen, bis eine zufriedenstellende Lösung hinsichtlich der Räumlichkeiten gefunden wurde.

In Anbetracht der verschiedenen Schwierigkeiten im Rahmen dieses Projektes und weil sich eine umfassendere Überlegungsarbeit aufdrängt, um die Entwicklung der Kardiologie sowie der erforderlichen Mittel und Infrastrukturen zu ermöglichen, wurde im HFR eine Strukturkommission gebildet, in der mehrere Kaderärzte der Abteilung für Kardiologie vertreten sind. Die Überlegungsarbeiten sind derzeit im Gange und betreffen auch die Gesamtheit der Kriterien, die für eine Akkreditierung der Kardiologie als Ausbildungsstätte der Kategorie A zu erfüllen sind (Organisation, Ressourcen, Infrastrukturen usw.). Die Ergebnisse dieser Arbeiten sollten im Laufe des Herbstes vorliegen.

*3. Oktober 2016*